84 I.N. 72644

Wien, den 1 März 1871

Werthester Herr!

Ein Dichter=Autographensammlungs=Blatt
benütze ich dazu Ihnen meinen Dank
für Ihren freundlichen letzten Brief
(und dessen Beilage Ihre Fotografie)
auszusprechen. Jedoch haben Sie
es in demselben wie jene kluge
Sultanin in 1001 Nacht gemacht
und da abgebrochen, wo es am spannend-
sten wird. Sie sagen der Pfarrer
habe Ihnen Sorge, Herzleid &
schlaflose Nächte gemacht!
Sie hätten mir bereits auch
mir solches berichtet, ich möchte
noch in meiner Büchern zeichnen,
und da für mir Aehnlichkeit
mit seinen frühern Nächten

des Daseins schlummern möge,
die dem Menschen Sorge, Herzleid
u. schlaflose Nächte bereiten
können, und mich in sein Lied
stellen könnte mit Ihrem,
schwarzen Kaffee zu nächtlicher
ununterbrochen ergossenen Getränken
voll!! Wie gesagt Sie haben
mir viel Kopfzerbrechen ge-
macht!
Spaß' bei Seite, ich bin sehr be-
gierig, ob Sie mir dieses Räthsel
lösen werden, u. da bitte ich Sie
dann, sich ganz auszusprechen, da-
mit ich Sie ganz verstehe, auch
glaube wir können uns verstehen,
unsere Wurzeln haften in seinem
Boden, mitten im Volk! Und

weil sie geworden sind, beide in
unserer eigenen Art, wir würden
es aus eigener Kraft,

Sie haben mir zu versprechen,
mir das seinerzeit zu erzählen,
ich erwarte das & ich will Ihnen
dann gewiß auch wieder antworten,
damit Sie sehen, daß ich Sie
verstanden habe

Für heute verbleibe ich denn
auch mit treuem Gruße

Ihr L. Anzengruber

P.S. Ich habe ein älteres Drama
von mir nach Graz geschickt,
heißt „Der Versuchte“; sollten
Sie davon zu hören bekommen,
so denken Sie mitunter
davon das beste!

[Stadtbibliothek]

Wiener Stadtbibliothek